

Kirchen



gemeinde

St. Marien und St. Josef

www.st-marien-und-st-josef.de



FAMILIENKREUZWEG 2021

Start: Kirchenvorraum

Jede Familie nimmt sich ein Grablicht, eine Tüte und dieses Heftchen mit.

Wenn gerade kein Gottesdienst stattfindet, dürft ihr euch gerne einmal in der Kirche umschauchen.



1. Station: Kirchturm

Hier benötigt ihr: Grableuchte, bunte Fäden, Pappschild, Streichhölzer, Bild vom Abendmahl

Wir wollen uns jetzt gemeinsam auf den Weg machen. Es ist nicht irgend- ein Weg, den wir gehen werden. Wir möchten uns Karfreitag daran erin- nern, dass Jesus den Kreuzweg gegangen ist und dann am Kreuz starb.

Schön, dass ihr gemeinsam den Familienkreuzweg gehen möchtet.

- Ihr könnt die Kerze mit den bunten Fäden und einem Namensschild gestalten
- Als Zeichen für Jesus, mit dem wir heute gemeinsam unterwegs sind, entzünden wir die Kerze
- Gesprächsanlass: Wie sah die Kirche aus? Was ist euch aufgefal- len? Was ist heute anders als an Palmsonntag oder Gründonner- tag?

- Lest gemeinsam den 1. Textabschnitt

- Bildbetrachtung Abendmahl: Was nehmt ihr wahr? Was fällt euch auf? Findet ihr etwas ungewöhnlich oder komisch? Habt ihr gestern auch gemeinsam gegessen? War was anders oder ähnlich?
- Nehmt die brennende Kerze mit. Sie begleitet euch auf euren Kreuzweg.

1. Textabschnitt:

„Nachdem Jesus feierlich in Jerusalem eingezogen war, hat er mit seinen Jüngern gefeiert. Es war nämlich die Zeit des Pessachfestes. Das ist für die Juden einmal im Jahr ein ganz besonderes Fest. Es wird immer mit einem gemeinsamen Essen begangen. Daran erinnern wir uns am Gründonnerstag. Das war gestern. Jesus hat für seine Freunde Brot und Wein gesegnet. Sie haben gemeinsam gegessen. An diesem Abend hat sich Jesus von seinen Jüngern verabschiedet. Er hat ihnen gesagt, dass er bald sterben werde und zu Gott ginge, aber er würde wiederkommen. Denn immer, wenn sie sich in seinem Namen wie zu diesem Mahl zusammensetzen und an ihn denken, wird er bei ihnen sein. Immer, wenn sie so wie an diesem Abend gemeinsam Brot und Wein teilen, wird er bei ihnen sein.“

Geht den Heimatfrieden entlang in Richtung Grundschule. Durch das Pättchen gelangt ihr auf den Schulhof.

2. Station: Grundschule

Schaut euch um. Ein offenes Gelände und doch seid ihr ein wenig geschützt. Jesus hat sich mit seinen Freunden an einen ruhigen Ort zurückgezogen. Wenn ihr wollt, setzt euch und kommt etwas zur Ruhe.

- Lest gemeinsam den 2. Textabschnitt

2. Textabschnitt:

„Im Garten Getsemane will Jesus in dieser Nacht mit zwei Freunden beten. Er will alleine sein. Er hat Angst. Die Freunde schlafen aber immer wieder ein. Schließlich kommen Soldaten und nehmen Jesus gefangen. Sie fesseln ihn. Er wird zum Verhör gebracht.“

Der Weg führt euch weiter in Richtung Baumschulenweg. Bleibt an der Wegbiegung am Acker/Forstweg stehen.



3. Station: Baumschulenweg/Forstweg

Hier benötigt ihr: Schnur

- Lest gemeinsam den 3. Textabschnitt

3. Textabschnitt:

„Der Hohe Rat hält ihn für schuldig und übergibt ihm dem römischen Richter Pontius Pilatus. Er ist der wichtigste Römer in Palästina. Die Römer haben damals das Sagen in der Heimat Jesu. Jesus wird ausgelacht, verspottet und gegeißelt. Die Bewacher legen ihm einen roten Mantel um. Sie legen ihm eine Krone aus Dornen auf den Kopf, um ihn damit zu krönen. Jesus wird zum Tod verurteilt, zum Tod am Kreuz. Er muss den Querbalken des Kreuzes alleine zur Hinrichtungsstätte tragen. Das Holz ist hart und schwer. Mit dieser Last beladen beginnt er seinen Kreuzweg durch Jerusalem hin zur Hinrichtungsstätte.“

Jesus wird zum Tod am Kreuz verurteilt. Er soll sein eigenes Kreuz tragen, an dem er sterben soll. Die Last, die er zu tragen hat, wird immer schwerer.

- Gesprächsanlass: Für welche Urteile steht das Kreuz in deinem Leben? Habt ihr in eurer Familie schon einmal erlebt, dass jemand alleine dastand? Dass einer den anderen verurteilt/beschuldigt hat? Dass einer das Gefühl hat, die ganze Last alleine tragen zu müssen?
- Sammelt Stöcke und bindet mithilfe der Schnur ein Kreuz daraus. Ihr könnt es auf dem Weg mit euch nehmen.

Euer Weg geht weiter und führt euch in Richtung Bahnhof/Unterführung. Kurz vor der Brücke an der Umgehungsstraße halte

4. Station: Brücke an der Umgehungsstraße

Hier liegen Steine für euch bereit.

- Lest gemeinsam den 4. Textabschnitt

- Könnt ihr nachvollziehen, wie Jesus unter der Last des Kreuzes stürzt? Haltet den Stein hoch und lasst ihn dreimal zu Boden fallen.



- Gesprächsanlass: Was fällt euch manchmal schwer? Gab es etwas in eurem Leben, das so schwer war, dass ihr gedacht habt, ich schaff das nicht?

4. Textabschnitt:

„Das Kreuz ist schwer, die Hitze quält Jesus. Er hat nicht geschlafen. Die Schläge haben ihn geschwächt und so fällt er mehrmals unter der schweren Last hin.“

Geht weiter bis zur Kreuzung und geht rechts „Am Hangkamp“ weiter. An der Kreuzung hinter dem Silo mit Schwein/Kuh findet ihr die 5. Station.

5. Station: Ich bin nicht allein

Hier benötigt ihr: Taschentuch

Jesus muss das Kreuz auf sich nehmen. Er ist einsam. Er ist geschwächt. Er stürzt. Aber dann merkt er, dass er nicht alleine ist.

- Lest gemeinsam den 5. Textabschnitt

5. Textabschnitt:

„Er spürt die helfenden Hände eines Menschen. Es ist Simon von Cyrene, der gerade auf dem Weg zu seinem Feld ist. Simon hilft Jesus, die schwere Last des Kreuzes zu tragen. Als Jesus der Schweiß und das Blut über das Gesicht läuft, kann er kaum noch die Augen öffnen. Da spürt er zum zweiten Mal auf seinem Weg, was helfende Hände für ihn tun. Eine Frau tritt mutig durch die Reihen der Soldaten. Sie nimmt ein Tuch und wischt Jesus damit den blutigen Schweiß aus dem Gesicht. Diese Frau heißt Veronika.“

- Gesprächsanlass: Wofür steht das Taschentuch? Trauer - Freude - Rührung - Verletzung - Hilfe - Unterstützung ...
Was ändert sich, wenn man da nicht alleine „durch muss“? Habt ihr schon einmal erlebt, dass andere euch zu Hilfe gekommen sind, als ihr dachtet, dass ihr alleine seid?

Der Weg führt euch weiter in Richtung Friedhof. Ihr geht am Friedhof vorbei und stellt euch unter die Brücke.

6. Station: Die ewige Liebe der Mutter

Hier benötigt ihr: Nägel und Straßenkreide

- Nehmt einen Nagel in die Hand. Das Leid, das Jesus erlebt, ist schrecklich und grausam. Seine Mutter bleibt ihm mit ihrer Liebe treu an seiner Seite und spendet ihm Trost in all seinem Leid.
- **Lest gemeinsam den 6. Textabschnitt.**
- Gesprächsanlass: Was würde Maria ihrem Sohn Jesus jetzt wohl sagen? Waren deine Eltern auch schon mal deinetwegen traurig?
- Wenn ihr möchtet, könnt ihr als Zeichen der Liebe, die uns immer bleibt, mit Kreide eine Rose oder ein Herz auf die Straße malen.

6. Textabschnitt:

„Bald wird Jesus den Berg der Kreuzigungsstätte erreichen. Dieser Berg heißt Golgatha, das bedeutet übersetzt „Schädelhöhe“. Doch zuvor begegnet Jesus seiner Mutter Maria. Sie lässt ihren Sohn in dieser Stunde nicht alleine, aber sie muss hilflos mit ansehen, was Jesus erleidet. Ihre Liebe erscheint machtlos angesichts der Soldaten. Doch in dieser kurzen Begegnung spüren beide ihre tiefe Verbundenheit und Trost. Nun hat Jesus den Ort seiner Hinrichtung erreicht. Die Soldaten nageln ihn an den Kreuzesbalken. Schmerzen quälen Jesus.“

Geht nun schweigend zurück zum Friedhof. Die 7. Station ist am großen Kreuz auf dem Friedhof.



7. Station: Kreuz auf dem Friedhof

- Lest gemeinsam den 7. Textabschnitt.

7. Textabschnitt:

„Dann wird das Kreuz aufgerichtet. Der Römer Pontius Pilatus befiehlt, dass am Kreuz ein Schild angebracht wird, auf dem steht, wieso Jesus hingerichtet wird. Auf dem Schild steht „Jesus aus Nazareth König der Juden“ Abgekürzt wird dieser lateinische Text mit INRI. Als Jesus spürt, dass der Tod nahe ist, vertraut er sich ganz und gar Gott an. Er legt sein Leben in Gottes Hand. Dann stirbt er.“

ES IST VORBEI. Jesus ist tot.

- Pustet die Kerze aus.



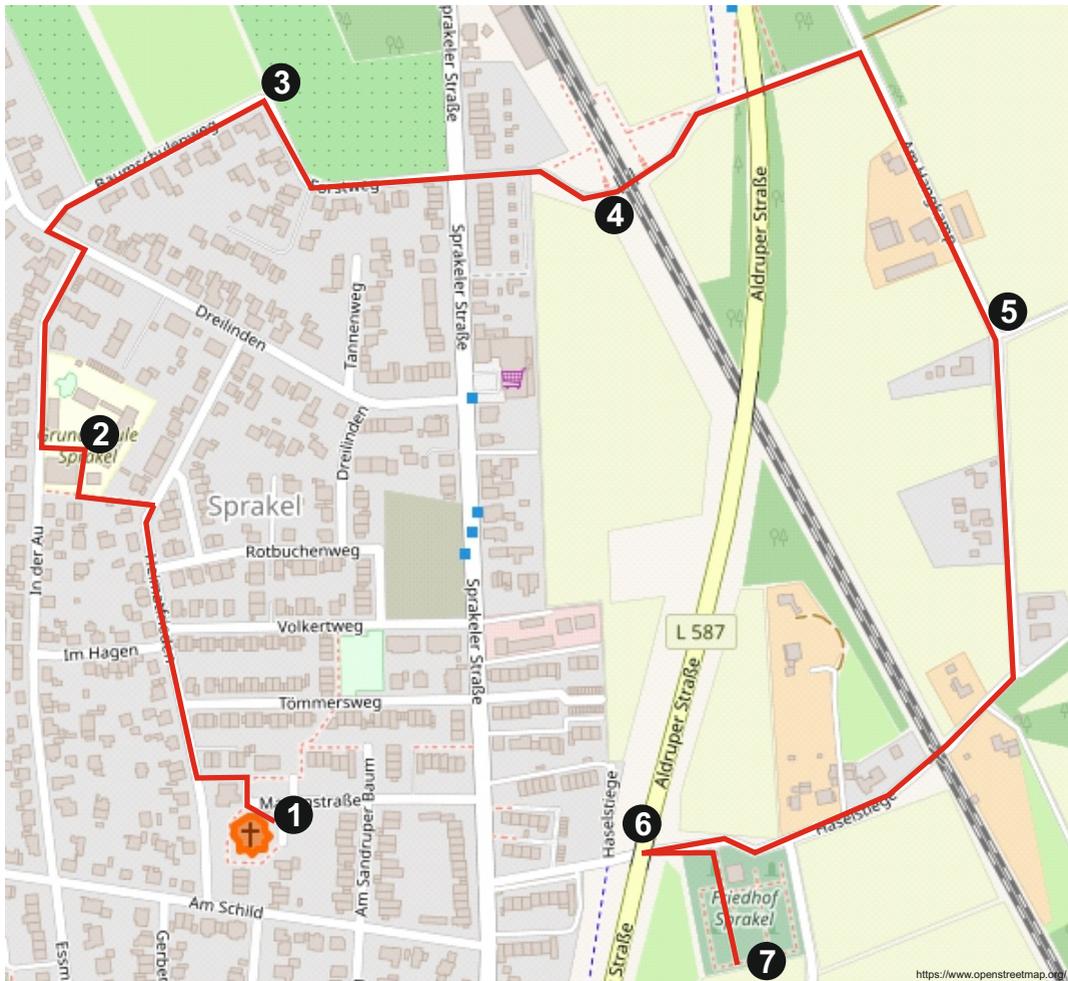
Gebet:

Guter Gott, heute erinnern wir uns an den Tod Jesu. Wir wissen, dass seine Freunde und seine Mutter sehr traurig waren. Auch wir kennen vieles, was uns traurig macht. Du kennst unsere Traurigkeiten. An Ostern hast du deinen Sohn Jesus aus dem Grab auferweckt. Seine Mutter und seine Freunde brauchten nicht mehr traurig zu sein. Auch unsere Traurigkeiten wirst du in Freude verwandeln. Dafür danken wir dir. Amen.

- Stellt eure Kerze am Kreuz ab. Ihr könnt Ostersonntag zurückkommen, die Kerze wieder anzünden und als Zeichen der Auferstehung mit nach Hause nehmen.

Zum Abschluss darf jede Familie eine Narzisse mit nach Hause nehmen. So wie die Narzisse erblüht, können auch wir Christen darauf hoffen und Gott vertrauen, dass er aus dem Tod neues Leben erweckt.

VERLAUF DER EINZELNEN STATIONEN



<https://www.openstreetmap.org/>

Bitte nehmt Rücksicht aufeinander und denkt an die Abstands- & Hygiene-regeln bei der Zusammenkunft mit mehr als einem Haushalt.

Bitte passt unterwegs auf der Straße auf euch auf, wenn ihr den Kreuzweg geht.